

Wiederholung
der vorgehen-
den Predigt.

wol zu bedencken. Drumb weil wir heut acht Tage bey dem Exempel der
Israëlieten angehört / Woher es komme/wann Land vnd Leute vnversehener/
vnpflößlicher wise mit ein frembden Volck von ferne vberfallen werden / wel-
ches all Frechheit/ Muthwillen vnd Gewalt vber / die Person der Alten nicht
anfihet / noch der Jünglinge schonet / zc. Nemlich / daß diß nicht komme von
vngesehr / auch nicht von blosser Feindseligkeit der Menschen / sondern daß es
herrühre vnd komme allein von Gott dem H e r r n / der ein solch Volck
vber ein Land zur Rach vnd Straffe schicke : So wollen wir jeso nun vnd in
künfftigen Predigten anhören vnd vernemen / Was für erhebliche nothdrin-
gende Ursachen seyen / vmb deren willen Gott der H e r r solche Rach vnd
Straff/Städt- vnd Landverberben/ vber Land vnd Leute/ vnd also auch vber
vns / ergehen lasse.

Inhalt dieser
vnd nachfol-
gender Pre-
digten.

Weil dann vor andern hierzu in verlesenen Worten des Propheten Je-
remia vns Ursach geben / hab ich mir selbige dismal zu erklären vorgenom-
men / deren Verstand ich mit wenigem andeuten / vnd dann auch / worzu vns
deren Betrachtung nöthig / künfftlich außführen wil. E. I. sey ermahnet / mit
Andacht auffzumerken / der H e r r verleibe sein Gnad darzu / Amen,

Erklärung des Texts.



D spricht der H e r r / der Gott Israel : Ich
hab dich geschlagen / wie Ich einen Feind schlug / mit vn-
barmherziger Straupe / zc. Es hatte Gott der H e r r das
Volck Juda mit Krieg heimgesucht / vnd ihr ganges Land mit
fremdem Kriegsvolck der Babylonier beleget / die alles im
Land / wie es im Kriegswesen pflegt herzugehen / verherget vnd verderbet.
Diß Kriegsvolck nent der H e r r / der Gott Israel / allhie seine Straupe / vnd
zwar ein vbarmherzige Straupe / mit welcher er das Jüdisch Volck ge-
schlagen / nicht wie ein Freund / wie etwa ein Freund dem andern ein Liebsteich
giebet / sondern wie ein Feind / mit vbarmherziger Straupe / wie ein Feind
den andern vberfeller / ohn alle Barmherzigkeit schleget / niederhawet / raubet /
plündert / verherget / verderbet / auffß aller ernstlichst / feindseligst vnd schreck-
lichste / als er immer kan / ohn einig Erbarmniß vnd Mitleidens. Warumb
aber das ? Hat ers vielleicht aus ein wütenden Grimm vnd Muthwillen / ohn
alle gebene oder weitgesuchte Ursachen gethan / wie etwa ein Potemar dem
andern aus Frechheit vnd Muthwillen in sein Land feller / selbiges verherget
vnd verderbet ? Nem. Sondern der H e r r sagt : Ich hab dich geschla-
gen zc. vmb deiner grossen Missethat / vnd vmb deiner starcken Sünde
willen.

Warumb Krieg
ein vbarmher-
zige Straupe
genent.

Warumb Gott
damit das Jü-
dische Volck
geschlagen.

023

021

027

017

032

012

072

Ende

Anfang